

7. März 1940

144/40

410

Koblenz, Hohenzollernstr. 1, 5.3.1940.



Sehr verehrter, lieber Herr Meyer!

Beigeschlossen überreiche ich die Besprechung von Büttner's "Geschichte des Elsass", die freilich so wohlgegründet und geschlossen ist, dass sie den Einspruch der Kritik nirgends herausfordert; zugleich kommen die "Nachrichten" aus den landesgeschichtlichen Zeitschriften des Rheinlands, soweit sie für das DA belangvoll sind. Es ist mein letztes Geschenk an die Zivilisation, ehe ich heute mittag im Rahmen einer Luftwaffenbaukompanie aktiv handelnd in das Weltgeschehen eingreifen werde. Ueber dieser nützlichen und leider notwendigen Tätigkeit werde ich die Arbeit für das DA nicht ver-

408

19. Februar 1941.

-DA nährt sich bestreitig davon, ob es ein genügend maßreiches Programm gibt, um die Zivilisation zu retten. Ich kann Ihnen nur sagen, dass es eine sehr schwierige Aufgabe ist, eine solche Zivilisation zu retten, ohne dabei die eigene Zivilisation zu zerstören.

Herrn Archivassessor Dr. Hübinger

! reitlich ist

IPK

Koblenz

Hohenzollernstr. 1. III

Lieber Herr Hübinger!

Endlich bin ich soweit, daß ich Sie um ein Exemplar Ihres Pirenne für unser Institut bitten kann, das Sie uns freundlicherweise zum Autorenpreise verschaffen wollten. Ich habe es übrigens inzwischen auch gelesen und viel Gewinn davon gehabt. Zweifellos ein kluges Buch und erfrischend in seinen Ketzereien (von dem uns gewohnten Standpunkt her gesehen). Wie weit man mitgehen kann, ist sehr zu überlegen, aber jedenfalls: aliquid haeret. Ihre Übersetzung habe ich glatt heruntergelesen und nicht das Bedürfnis der unwillkürlichen Rückübersetzung gehabt, wie es mir sonst bei französischen Büchern meist geht. Danach zu schließen